

AM MORGEN

Eröffnung:

Ich stelle mich auf heiligen Grund, wenn ich, o Herr, zu dir bete. (*Ehre sei dem Vater ...*)

Hymnus

(Herr und Gott, der Tag beginnt.)

Ein Rest von Nacht fällt von mir ab:

Dunkel, Stille, Schemenhaftes

löst sich auf in Helligkeit,

wird zu Farbe, wird zu Licht.

In mich hinein strömt nun Dein Licht.

Du Licht der Welt, erleuchte mich!

Ein Rest von Schlaf berührt mich noch.

Atmen, Denken und Bewegen

bereiten mich zur Wachsamkeit,

zum Gestalten und Begegnen.

Dein Kommen soll mich wachend sehn.

Du, Nächster, lass erkennen: Dich.

Ein Rest von Traum entschwindet sacht:

Szenen voll Verwirrung oder Schönheit

weichen stumm der Wirklichkeit,

die ich sehen, hören kann.

Du sprichst zu mir ein neues Wort.

Du Wort des Lebens, leite mich.

frei nach Psalm 19

Der Himmel strahlt in der Herrlichkeit Gottes.

Am Firmament glänzen die Werke seiner Hände.

Tag und Nacht bezeugen die Wunder Gottes, der alles erschaffen hat.

Das ist seine Botschaft, die alle ohne Worte verstehen.

Am Morgen geht die Sonne auf am Horizont,

sie zieht ihre Bahn, sie erhellt, sie erleuchtet, sie belebt.

Am Abend geht sie unter

und gibt den Blick frei auf Sterne und Mond.

Das Wort des Herrn ist verlässlich und klar.

Es erfüllt die Menschen mit Freude,

es bringt ihre Augen zum Leuchten,
es macht weise und gütig.

Was der Herr spricht, ist wahrhaftig.
Er bewirkt, was er will.
Seine Worte sind kostbar und freundlich,
sie sind Hoffnung und Trost.

Gottes Worte sind Warnung vor Unrecht.
Sie decken Fehler und Schuld auf.
Wer Einsicht gewinnt und bereut,
der findet Vergebung.

Verschone mich, Herr, vor launischen Menschen.
Lass mich nie von ihnen abhängig sein.
Gib mir die Klarheit, gut über andere zu reden,
damit meine Worte von Wohlwollen geprägt sind.

Was immer ich im Herzen trage,
nimm es an und stärke mich.
Wer Gottes Worte beachtet, wird reich belohnt:
Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.

frei nach Psalm 101

Von Freundlichkeit und Ehrlichkeit will ich reden, Herr.
Deinen Weg will ich erkennen und auf ihm gehen.
Wann kommst du zu mir?
Wann begegne ich dir?

Ich lebe in Frieden
mit meiner Familie, mit Nachbarn, mit Freunden.
In der Arbeit bin ich zuverlässig und hilfsbereit.
Wem ich begegne, soll Freundlichkeit spüren.

Ich lasse mich nicht verführen.
Ich bleibe mir selber treu.
Ich will offen und ehrlich sein
und Geduld haben in einer unvollkommenen Welt.

Aber wer Gerüchte und Verleumdungen streut,
wer über andere schlecht redet,
den ertrage ich nicht.

Ich sage ihm, er soll schweigen.
Wer stolz und hochmütig,
wer scheinheilig und verlogen ist,
wer nur an den eigenen Vorteil denkt:
solche Menschen meide ich.

Tag für Tag will ich mich bemühen
nach Gottes Willen ein guter Mensch zu sein.
Das Unrecht will ich bekämpfen.
Vielleicht wirst du, Herr, mir heute begegnen.

Aus der Bibel:

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. (Joh 15, 5)

(kurze Stille - mein persönliches Anliegen – Vater Unser)

Gebet

Herr, du schenkst mir jeden neuen Tag
und jeder Tag ist gleich wichtig vor dir.
Ich danke dir für diesen Tag.
Gib, dass ich ernst nehme:
die Aufgaben, die mich heute fordern,
die Menschen, denen ich begegne,
die Erfahrungen, die er bringt,
das Bittere, das mir widerfährt.
Lass mich auch dann innerlich frei bleiben,
wenn mich tausend Dinge beschäftigen.
Lass mich ruhig und gelassen bleiben,
wenn die Arbeit allzu viel wird.
Lass mich trotzdem dankbar sein,
auch wenn dieser Tag mir Mühe oder Langeweile bringt.
Denn du bist bei mir in jeder Situation,
die dieser Tag mit sich bringen wird. Amen.

WÄHREND DES TAGES

Eröffnung: Im Namen des Vaters ...

frei nach Psalm 119 (Bet)

Ich suche dich vom ganzen Herzen.
Führe mich auf deinem Weg.
Nach deinem Wort zu leben
freut mich mehr als großer Besitz.

Ich will nachdenken über deine Gebote.
Hilf mir, ihren Sinn zu verstehen.
Bewahre mich vor Sünde und Schuld.
Dein Wort will ich nicht vergessen.

frei nach Psalm 111

Von der Herrlichkeit Gottes will ich erzählen
inmitten der Menschen, die zu ihm gehören.
Groß sind die Werke des Herrn,
faszinierend für alle, die dies erkennen.

Wir erinnern uns gern an seine Wunder.
Er denkt an seinen Bund mit uns.
Er gibt uns unser tägliches Brot.
Jeden Tag spricht er ein gutes Wort.

Den Frieden, den die Völker ersehnen,
will er durch sein Volk Wirklichkeit werden lassen.
Das ist ein Zeichen der Einheit der Menschen
nach Gottes ewigem Plan.

Gottes Willen wollen wir erkennen.
Das ist der Anfang der Weisheit.
Verbunden mit Gott werden wir in Zufriedenheit leben
an allen Orten, zu allen Zeiten.

Aus der Bibel:

Zieht in Frieden weiter! Der Weg, den ihr gehen wollt, liegt vor dem HERRN. (Ri 18,6)
(Ehre sei dem Vater ...)

AM ABEND

Eröffnung

Gott, ich schenke dir meine Zeit, die ich von dir empfangen habe. Erfülle sie nach deinem Ermessen mit Glauben, Hoffnung und Liebe. *(Ehre sei dem Vater ...)*

Hymnus

Herr, mit dir ist diese Zeit
ein Abbild deiner Ewigkeit.
Alles findet hier sein Ziel.
Nun wird jede Hektik still.

Langsam fällt herab die Nacht.
Das Werk des Tages ist vollbracht.
Noch eine Geste und ein Tun,
letzte Worte vor dem Ruh'n.

Danke für so vieles heut.
Verzeih, was uns schon selber reut.
Lass nun gut sein, was geschah
und bleibe uns doch spürbar nah.

Schenke heute guten Traum.
Berühre uns mit einem Saum
des Gewandes, das du webst,
wenn du im Geiste in uns lebst.

frei nach Psalm 1

Gesegnet sei der Mann, gesegnet sei die Frau,
die nicht auf unsympathische Menschen hören,
auf jene, die verächtlich, gierig und stolz sind,
die spöttisch Gerüchte verbreiten und Zwietracht säen.

Gesegnet sei der Mann, gesegnet sei die Frau,
die Freude haben an Gott und an seinem Wort,
die bei Tag und bei Nacht daran denken,
wieviel Gutes sie Gott erleben lässt.

Sie sind wie Bäume, die am Wasser gepflanzt sind.
Sie tragen Frucht zur rechten Zeit,
ihre Blätter welken nicht.
Alles wird ihnen gut gelingen.

Doch jene, die Unrecht tun, haben keinen Bestand.
Sie sind unnütz, wie Spreu, die der Wind verweht.
Sie haben keinen Platz in der Gemeinschaft derer,
die miteinander im Geist verbunden sind.

Gott, der Herr, kennt die Wege der Menschen.
Die Gerechten folgen froh seinen Spuren.
Die Schritte derer, die Unrecht tun,
führen zum Abgrund.

frei nach Psalm 4

Wenn ich rufe, erhöre mich, Herr,
Gott, du mein Retter!
Du hast mir Raum geschaffen
als ich in die Enge getrieben war.

Sieh freundlich auf mich und hör auf mein Rufen,
denn man redet schlecht über mich.
Andere urteilen aufgrund von üblen Gerüchten.
Sie glauben Halbwahrheiten und Lügen.

Hört, was der Herr euch sagt
in all eurem leidenschaftlichen Streben:
Tut doch kein Unrecht!
Haltet euch zurück und denkt nach!

Der Herr legt uns größere Freude ins Herz
als andere haben bei Vergnügen, bei edlen Speisen und Weinen.
Herr, ich werfe all meine Sorgen auf dich.
Verwandle sie in Zuversicht.

Der Herr lässt niemanden allein.
Wer sich ihm anvertraut, erfährt Beistand und Hilfe.
In Frieden lege ich mich zur Ruhe.
Herr, du bist uns nahe zu jeder Zeit.

Aus der Bibel:

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. (1 Joh 3,18)

(mein Anliegen für diese Welt - Vater Unser)

Gebet

Mein Gott,
ein Tag liegt hinter mir,
angefüllt mit Erlebnissen und Erfahrungen,
mit schönen und guten Augenblicken,

mit Missverständnissen und Verletzungen.
Ich will zurückschauen
mit dir an meiner Seite.
Zeig mir, was ich sehen soll.
Hilf mir, tiefer zu schauen.
Lenke du meinen Blick.
Mein Gott,
was gewesen ist, halte ich dir hin.
Nimm es am Abend dieses Tages.
Segne die Nacht und den kommenden Tag
und lass mich wieder alles von dir erhoffen. Amen.